

# Vita von Dr. Karl Adamek

Adamek, Karl (geboren 27.8.1952 in Kleve) widmete sich als Sozialwissenschaftler, Diplom-Pädagoge, Initiator von zahlreichen Kulturprojekten, Singtherapeut und Liedermacher in Theorie und Praxis den Fragen der Alltagskultur des Singens. Als Handlungsforscher promovierte er nach einem Studium der Pädagogik (Dipl. 1977), Soziologie u. Psychologie in Münster 1987 bei Ernst Klusen mit einer empirischen Arbeit zur Soziologie des Singens. In seiner wissenschaftlichen Arbeit widmete sich Adamek vor allem den sozialen u. psychischen Funktionen des Singens. 1996 veröffentlichte er eine folgenreiche empirisch-psychologische Forschungsarbeit. Als erster erbrachte er umfangreiche empirische Belege für die Richtigkeit der Hypothese von Friedrich Klausmeier, daß die Fähigkeit des Singens bei einem Menschen nicht ohne Nachteil unentwickelt bleiben könne, da es ein Existential sei. Singen als Alltagsfähigkeit erfülle demnach Lebensfunktionen und sei durch nichts zu ersetzen. Adamek wies nach, daß Singen im Alltag des Menschen im Sinne der Salutogenese als "Gesundheitserreger" wirkt, die Herausbildung von Friedfertigkeiten unterstützen kann und für die gesunde Entwicklung von Kindern unverzichtbar ist. Damit wurde durch empirische Fakten die gesellschaftliche Tragweite des seit Mitte der 60iger Jahre vorherrschenden Irrtums in der deutschen Musikpädagogik erkennbar: seither wurde das Singen weitgehend aus dem Musikunterricht an allgemeinbildenden Schulen verbannt, weil es während der Zeit des deutschen Nationalsozialismus mißbraucht worden war. Die auf den neuen Forschungsergebnissen fußende historische Entschließung des Deutschen Musikrates zur Förderung des Singens vom Oktober 1998 wurde zum Signal für eine Trendwende in der musikpädagogischen Diskussion. 1999 initiierte Adamek mit einem interdisziplinären Kreis unter der Schirmherrschaft von Yehudi Menuhin die Förder- und Aktionsgemeinschaft *Il canto del mondo*, die sich international für die Erneuerung der Alltagskultur des Singens einsetzt (siehe <http://www.il-canto-del-mondo.de>). *Il canto del mondo* engagiert sich in der weiten Perspektive für die Verwirklichung der Vision von Yehudi Menuhin, der die Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Singens zur Universalsprache jenseits der Worte über alle politischen, kulturellen und religiösen Grenzen hinweg sah. Adamek zeigte, daß die Lebensqualität einer Gesellschaft auch daran bemessen werden kann, inwieweit sie eine lebendige Alltagskultur des Singens herausbildet und inwieweit ihre Mitglieder ihre diesbezüglichen Potentiale entfalten und leben können.

Veröffentlichungen.:

A: Schriften

- Politisches Lied heute. Zur Soziologie des Singens von Arbeiterliedern. Ein empirischer Beitrag. Klartext-Verlag Essen 1987.
- Elemente der Selbstorganisation des Singens. In: Musik-, Tanz- und Kunsttherapie. Zeitschrift für künstlerische Therapien, 3 (1990) S. 125-132.
- Lauschendes Singen. Eine mögliche Hilfe bei Tinnitus. In: Tinnitus-Forum 2(1993), S. 5-11.
- Singen ist gesund. Über eine umweltverträgliche Bewältigungsstrategie. In: Der Chor - Bundeszeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sängerbundes e. V. 1993, Jg.46, Heft 5, S. 107-108.

- Erneuerung der `Kultur des Singens`. Ein Impuls durch interkulturelle Kommunikation. In: Gemeinsam Erleben. Handreichungen zur interkulturellen Bildungsarbeit. Abschlußdokumentation des Projektes Kunst und Kultur als Mittler zur Begegnung und Verständigung von Ausländern und Deutschen. Robin-Hood-Versand Remscheid 1994, 287-299.
- Wie das Singen der Seele hilft. In: Lied und Chor. Zeitschrift für das Chorwesen. 1994, Heft 6, 16-17.
- Singen als Medium interkultureller Arbeit. In: Günther Noll / Helga Stein (Hrsg.): Musikalische Volkskultur als soziale Chance. Laienmusik und Singtradition als sozialintegratives Feld. Tagungsbericht Hildesheim 1994 der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e. V. In: Musikalische Volkskunde. Materialien und Analysen. Schriftenreihe des Instituts für Musikalische Volkskunde der Universität zu Köln. Hrsg. von Günther Noll u. Wilhelm Schepping. Bd. 13, Die Blaue Eule, Essen 1996, 239-263.
- Singen als Lebenshilfe. Zu Empirie und Theorie von Alltagsbewältigung. Plädoyer für eine "Erneuerte Kultur des Singens". Münster 1996.
- Die Fähigkeit des "Singens als Alltagsbewältigung" entfalten - Ein Ziel musiktherapeutischer Lernprozesse. In: Musik-, Tanz- und Kunsttherapie, 1996, 7, 115-120.
- Singen: Die eigentliche "Muttersprache des Menschen". Empirische Befunde und Vorschläge zur Musikerziehung. In: musikforum 86, Juli 1997, 23-32 und Nachdruck in: Neues Singen in der Kirche. Theologischer Verlag Zürich 1998, Heft 3, S. 14-21.
- Singen als Alltagsbewältigung - Ergebnisse eines empirisch-psychologischen Forschungsprojektes als Argumente für eine "Erneuerte Kultur des Singens". In: Heiner Gembris / Rudolf-Dieter Kraemer / Georg Maas (Hrsg.): Musikpädagogische Forschungsberichte 1996. Forum Musikpädagogik Bd 27. Verlag Bernd Wißner, Augsburg 1997, 85-107.
- Plädoyer für eine "Erneuerte Kultur des Singens". In: Lied und Chor. Zeitschrift für das Chorwesen. 1997, Heft 3, 17-19.
- "Singen ist doppelt beten" - Empirische Befunde zum Singen als eigentlicher Muttersprache des Menschen.. In: Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz (Hrsg.): Kirchenmusik im Bistums Mainz. 1998, Heft 4, S. 2-12.
- "Singen" als Basisfach in der Berufsausbildung von Musikern. Transferversuch von Ergebnissen einer empirischen Studie. In: Musik be-greifen. Künstlerische Ausbildung und Identitätsfindung. Hrsg. von Hans Günther Bastian unter Mitarbeit von Martin Koch im Auftrag des Instituts für Begabtenforschung und Begabtenförderung in der Musik IBFF. Schott, Mainz 1999, 154-175.
- Von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Singens als Alltagskultur. Praxisbeispiel für Wissenschaftstransfer. In: Kultur Bildung Politik. Hermann Rauhe zum 70. Geburtstag, hrsg. von Hanns-Werner Heister und Wolfgang Hochstein, Hamburg: von Bockel 2000 (= Musik und. Eine Schriftenreihe der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Bd 3)

**B: Editionen / Liederbuchveröffentlichungen:**

- Karl Adamek (Hrsg.): Lieder der Arbeiterbewegung. LiederBilderLeseBuch mit 3 MC's. Büchergilde Gutenberg Frankfurt 1981.
- Karl Adamek (Hrsg.) / Irmgard Merkt / Sabri Uysal / Peter Bursch: Rüzgargülü - Windrose. Türkisch-deutsches Liederbuch. Voggenreiter Verlag 1989.

- Karl Adamek (Hrsg.): Ein schöner Land. Chorsätze für interkulturelle Begegnungen von Reinhard Fehling. Reihe Windrose - Lieder aus allen Himmelsrichtungen Bd. I. Voggenreiter Verlag 1994.
- Karl Adamek (Hrsg.): Die Welt dreht sich. Ein interkulturelles Liederbuch mit Kassette gesammelt von Irmgard Merkt und Ulla Schnellen. Reihe Windrose - Lieder aus allen Himmelsrichtungen. Bd. II. Voggenreiter Verlag 1995.

C: Tonträgerveröffentlichungen u.a.

- LP Karl Adamek & Band "Zeit zum Leben". Pläne-Verlag 1984.
- CD / MC Rüzgargülü - Windrose. Türkisch-deutsches Musikensemble. Pläne Verlag 1989.
- Die Stimme - Quelle der Selbstheilung. Ein Lehrbuch mit 3 Musikkassetten. Bauer Verlag Freiburg 1989.
- CD Ancient Voices. Michael Vetter & The Overtone Choir. Amiata Records Florenz 1992. Mitwirkung als Chorsänger.
- CD Kultur-Karavane-Klang-Spuren. Ein interkulturelles Musikprojekt mit Dortmunder Musikgruppen. Träger: Arbeiterwohlfahrt (AWO) Dortmund.